

---

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie und Demographie**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2010 / 2011**

**Lehrsemester am  
Institut für Soziologie und Demographie**

**11.10.2010 – 29.01.2011**

**Stand: 21.9.2010**

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie und Demographie  
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss  
18051 Rostock**

**Internet: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/soziologie/>**

## **ProfessorInnen und MitarbeiterInnen am Institut für Soziologie und Demographie**

<b>Prof. Dr. P. A. Berger</b>	<b>Lehrstuhl Makrosoziologie</b>	<b>Tel.: 498 43 62</b>
Robert Brumme, M. A.	wissenschaftlicher Assistent (Vertretung von: Dr. Sylvia Keim)	Tel.: 498 43 67
Dr. Heike Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
Dr. Andreas Klärner	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 67
Manuela Martens	Sekretariat - Prof. Berger / Prof. Junge	Tel.: 498 43 63
<b>Prof. Dr. M. Junge</b>	<b>Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte</b>	<b>Tel.: 498 44 25</b>
Yvonne Niekrenz, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
Ulrike Marz, M. A.	wissenschaftlicher Assistentin	Tel.: 498 44 34
<b>N. N.</b>	<b>Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie</b>	<b>Tel.: 498 43 22</b>
Dipl.-Demogr. M. Leuchter - Studienberatung Demogr. -	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 25
Dipl.-Demogr. Chr. Bohk	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 26
Claudia Wissel	Sekretariat	Tel.: 498 43 23
<b>Prof. Dr. G. Doblhammer</b>	<b>Lehrstuhl Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</b>	<b>Tel.: 498 43 93</b>
Daniel Kreft, M. Sc.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
Dr. Nadja Milewski	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 96
Bärbel Westendorf	Sekretariat - Prof. Doblhammer-Reiter	Tel.: 498 43 94
<b>Prof. Dr. Heike Trappe - Institutssprecherin -</b>	<b>Lehrstuhl Familiendemographie</b>	<b>Tel.: 498 40 40</b>
Dr. Manuela Meyerfeldt - Studienberatung Soziologie -	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Tel.: 498 43 98
Dr. Christian Schmitt	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 40 43
Dipl.-Demogr. K. Köppen	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 40 41
Brigitte Stöwesand	Sekretariat - Prof. Trappe	Tel.: 498 44 29
Prof. Dr. M. Kreyenfeld	Junior-Professur	Tel: 498 40 14
Dr. R. Rau	Junior-Professur	Tel.: 498 40 44
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

## **Einführung in die Soziologie – Teil I (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 07.30 – 09.00 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, Audimax  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

*- 1. Semester – BA-Studiengänge und LA Sowi*

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie und ausgewählte Klassiker ein und stellt die Soziologie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

**Art der Veranstaltung:**  
**Lehrende(r):**

**Übung**  
**TutorInnen**

Montag, 09.15 – 10.45 Uhr, SR 019  
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 022  
Dienstag, 09.15 – 10.45 Uhr, SR 022  
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 019  
Mittwoch, 09.15 – 10.45 Uhr, SR 022  
Mittwoch, 09.00 – 11.00 Uhr, SR 124  
Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr, SR 118

*BA Soz., BA Sowi, LA Sowi*

### Bemerkungen

Diese Übung ist obligatorisch für Studierende der BA-Studiengänge Soziologie und Sozialwissenschaften und wird nur für die Studierenden dieser Studiengänge angeboten.

### Kommentar

In der Übung sollen anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ soziologische Perspektiven und Grundbegriffe erarbeitet und Fragen bzw. Probleme aus der Vorlesung diskutiert werden. Dazu sollen zu Beginn der Übung kleinere Arbeitsgruppen gebildet werden, die ausgewählte Themenfelder unter Betreuung selbständig bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit im Plenum zur Diskussion stellen.

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist die aktive Teilnahme an der Übung und darüber hinaus ein Protokoll, Referat oder Essay anzufertigen. Die konkreten Bedingungen zu den einzelnen Optionen werden in der Übung gestellt.

### Basisliteratur

Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter  
**Zeit:** 13.15 – 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, AUDIMAX

**- 1. Fachsemester -**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Soziologie: B1*

*BA-Sozialwissenschaften: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung*

*LA Sowi (Gymn.)*

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben, sowie konkreten Erhebungsverfahren.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

**Titel:** Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrende(r):** Daniel Kreft, M.Sc. / TutorInnen  
**Wochentag, Zeit, Ort:** Mittwoch, 13.15 – 14.45 Uhr, Ulmenstraße 69, SR 019 *oder*  
Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ulmenstraße 69, SR 022 *oder*  
Donnerstag, 13.15 – 14.45 Uhr, Ulmenstraße 69, SR 022

**- 1. Fachsemester -**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Soziologie: B1*

*BA-Sozialwissenschaften: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung*

Kommentar

Es handelt sich um Übungsveranstaltungen, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die im Studiengang BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften studieren. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von den TeilnehmerInnen werden zudem eigenständige Beiträge erwartet, indem ausgewählte Texte, beispielhafte empirische Studien u. ä. kurz vorgestellt, referiert und kritisch unter die Lupe genommen werden. Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Der erfolgreiche Abschluss der Übung wird durch das Halten eines Referats und eines Ko-Referats erzielt.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Titel: Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland, 2 SWS**

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 17.00 – 18.30  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** AudiMax  
**Beginn:** Donnerstag, 21.10. 2010

*BA –Studiengänge „ Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“: Modul III  
Lehramt „Sozialwissenschaften“ und andere Lehrämter  
Beifach, (Doppel-)Wahlpflichtfach*

### **Kommentar:**

Die **Vorlesung** gibt einen einführenden Überblick zur Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt: Grundbegriffe, Fragestellungen, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der deutschen Sozialstruktur: Bevölkerungs- und Alterstruktur; Familie und Lebensformen; Wohlfahrtsstaat, Einkommensverteilung und Armut; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität.

Die Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Soziologie“** und **wahl-obligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Sozialwissenschaften“**. Sie ist offen für Studierende aus den **Lehramtsstudiengängen** sowie im **Wahl(plicht)fach** und im **Beifach**.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme**scheinen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; eine **ausführliche Literaturliste** wird in der ersten Vorlesung verteilt.

### **Einführungs- und Grundliteratur:**

- Berger, P.A./Neu, C.** (2007): „Soziale Ungleichheit und soziale Schichtung“, in: Joas, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main/New York, S. 241-266.
- Berger, P.A./Solga, Heike/ Powell, Justin** (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt/New York.
- Burzan, N.** (2007): Soziale Ungleichheit, Wiesbaden.
- Geißler, R.** (2008<sup>5</sup>): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.
- Hradil, S./Schiener, J.** (2005<sup>7</sup>): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.
- Hradil, S.** (2006<sup>2</sup>): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.
- Huinink, J./Schröder, T.** (2008): Sozialstruktur Deutschlands, Konstanz.
- Schäfers, B.** (2004<sup>7</sup>): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8., völlig neubearbeitete Auflage, Stuttgart.
- Statistisches Bundesamt/WZB/Gesis-Zuma** (Hrsg.) (2008): Datenreport 2008. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2008. [http://www.bpb.de/publikationen/DC0B84,0,0,Datenreport\\_2008.html](http://www.bpb.de/publikationen/DC0B84,0,0,Datenreport_2008.html)

## **Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrende(r):** Dr. A. Klärner / Dr. S. Keim / TutorInnen  
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 019  
Montag, 15.15 – 16.45 Uhr, SR 022  
Mittwoch, 13.00 – 15.00 Uhr, SR 024  
Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr, SR 022  
Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr, SR 019

### **Nur für Studierende im BA Sozialwissenschaften und im BA Soziologie !**

*BA –Studiengänge „ Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“: Modul III*

### **Kommentar:**

Ziel der Übung ist es, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse unter Anleitung von TutorInnen weitgehend selbständig zu bearbeiten. Dazu werden Themen vergeben und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, entsprechende Literatur zu suchen und zu sichten, begründete Thesen zu entwickeln, nach geeigneten Daten zu recherchieren (im Internet und in Datenbanken) und diese aufzuarbeiten. Am Ende stellen die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor, und in den einzelnen Sitzungen berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die im Plenum gemeinsam diskutiert werden.

Weitere Aufgabenstellungen und Literaturhinweise werden in den **ersten Sitzungen** bekannt gegeben!

**Titel: 59107                      Einführung in die Demographie (Allgemeine Demographie I)  
(2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:**      **Vorlesung**  
**Lehrende(r):**                **Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter, Prof. Dr. Roland  
Rau, Dr. Nadja Milewski, Dipl.-Demogr. Christina Bohk,  
Dipl.-Demogr. Matthias Leuchter**  
**Zeit:**                         **17.00 – 19.00 Uhr**  
**Wochentag:**                **Mittwoch**  
**Ort:**                         **Ulmenstraße 69, HS 323**

**- 5. Fachsemester BA Sowi / BA Soz.**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Soziologie: Einführung in die Demographie I*

*BA-Sozialwissenschaften: Einführung in die Demographie I*

#### Kommentar

In der Vorlesung erfolgt die Einführung in die Grundbegriffe der Demographie sowie die Vorstellung grundlegender Methodiken. Schwerpunkte bilden die drei demographischen Prozesse: Fertilität, Mortalität und Migration, ihre theoretischen Grundlagen und empirischen Messkonzepte. Bevölkerungsprognosetechniken werden vorgestellt, die Anwendung demographischer Modelle auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragen besprochen, sowie der Bezug zur deutschen Bevölkerungsstatistik hergestellt.

#### Literaturhinweise

Preston, S.H., Heuveline, P., Guillot, M. (2001): Demography -Measuring and Modeling Population Processes. Malden/USA: Blackwell Publishers Ltd.

Hinde, A. (1998): Demographic Methods. London: Arnolds Publishing.

Mueller, U., Nauck, B., Dieckmann, A. (2000): Handbuch der Demographie 1: Modelle und Methoden. Berlin: Springer.

Mueller, U., Nauck, B., Dieckmann, A. (2000): Handbuch der Demographie 2: Anwendungen. Berlin: Springer.

**Titel: 59107                      Demographie I   (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:**    Übung  
**Lehrende:**                  Dipl.-Demogr. Christina Bohk/ M. Leuchter/Tutoren  
**Zeit:**                        11.15 – 12.45 Uhr oder 13.15 – 14.45 Uhr  
**Wochentag:**                jeweils Donnerstag  
**Ort:**                         jeweils HS 224

*Studiengang: BA Sozialwissenschaften / BA Soziologie*  
*Modul: Demographie I*

Lerninhalte und –ziele:

In der Übung ‚Demographie I‘ werden begleitend die in der entsprechenden Vorlesung behandelten demographischen Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vertieft.

Literatur wird begleitend in der Übung bekannt gegeben.

## **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Dr. M. Meyerfeldt</b>
<b>Zeit:</b>	<b>13.15 – 14.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 022</b>

### **1. Fachsemester im Bachelor Soziologie. - Modul Vermittlungskompetenz**

#### **Bemerkungen:**

Die Einschreibung in StudIP bis zum 10.10.2010 ist erwünscht!

#### **Lerninhalte und -ziele:**

- Universitätsstrukturen;
- Prüfungs- und Studienordnung im Bachelor Soziologie;
- Methoden und Medien im Seminar;
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:
- Gegenstand und Geschichte der Soziologie;  
Klassiker der Soziologie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Beteiligung an der wissenschaftlichen Arbeit in einer der Referatsgruppen durch: die Übernahme eines Referates / die Erstellung eines Thesenpapiers/ die Durchführung der Diskussion zu einer These.

#### **Basisliteratur:**

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:  
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):  
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:  
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:  
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:  
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

## **Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Vorlesung</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>PD Dr. Detlev Wahl</b>
<b>Zeit:</b>	<b>17.00 – 18.30 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, HS 323</b>

*3. Semester*

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

*Bakkalaureus Soziologie: BA-Erstfach: Modul C; BA-Zweitfach: Halbmodul L*

*Bachelor Soz.: Modul C2*

*BA-Sozialwiss.: Spezielle Soziologie (Soziologie III)*

*Lehramt Sozialwiss.: Spez. Soz.*

### Schwerpunkte der Lehrveranstaltung

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

### Basisliteratur

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

## **Titel: Die Soziologie Pierre Bourdieus, 2 SWS**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 13.15 – 14.45  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, HS 224  
**Beginn:** Montag, 18.10. 2010

*BA –Studiengänge „ Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“: Module III/IV/V  
Lehramt „Sozialwissenschaften“*

**Einschreibungen über Stud.IP vom 1.10.2010 bis zum 17.10.2010**

### **Kommentar:**

**Pierre Bourdieu** war einer der produktivsten und meistzitierten Soziologen der Gegenwart. Als Schüler von Lévi-Strauss begann er seine Arbeit mit ethnologischen Studien in Algerien, bevor er sich in vielfältigen Studien der französischen Gesellschaft zuwandte. Während der Beschäftigung mit verschiedenen Themen (z.B. Ungleichheit, Heiratsverhalten, Kunst, Bildungssystem, Universität, Literatur) entwickelte er einen eigenen Ansatz, der Strukturalismus, Marxismus und Interaktionismus auf eigenwillige Art verbindet. Dabei widmet er sich weniger der rein theoretischen Arbeit als vielmehr konkreten empirischen Analysen, die immer wieder interessante, aber auch umstrittene Ergebnisse hervorbrachten. In diesem **Seminar** soll anhand der **intensiven Lektüre** ausgewählter Texte der Bourdieusche Ansatz verdeutlicht werden und seine Tragfähigkeit diskutiert werden.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme**scheinen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

### **Vorbereitende und Grundliteratur:**

**Bourdieu, P.** (1984<sup>3</sup>): Die feinen Unterschiede, Frankfurt.

**Bourdieu, P.** (1995<sup>3</sup>): Sozialer Raum und „Klassen“. Leçon sur la leçon, Frankfurt.

**Fröhlich, G./Rehbein, B. (Hg.) (2009):** Bourdieu-Handbuch. Leben - Werk – Wirkung, Stuttgart.

**Krais, B./Gebauer, G.** (2002): Habitus, Bielefeld.

**Rehbein, B.** (2006): Die Soziologie Pierre Bourdieus, Konstanz.

## **Titel: Wirtschaftssoziologie, 2 SWS**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 15.15 – 16.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022  
**Beginn:** Dienstag, 19.10. 2010

*BA –Studiengänge „ Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“: Module III/IV/V  
Lehramt „Sozialwissenschaften“*

**Einschreibungen über Stud.IP vom 1.10.2010 bis zum 17.10.2010**

### **Kommentar:**

Die „Wirtschaft der Gesellschaft“ (Niklas Luhmann) ist in den letzten Jahren insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen (Finanzmarkt-)Krise wieder stärker in den Fokus der öffentlichen wie auch der soziologischen Aufmerksamkeit gerückt. Parallel dazu kann man eine Zunahme wirtschaftssoziologischer Forschungen und Veröffentlichungen beobachten, in denen beispielsweise auch „klassische“ soziologische Fragestellungen wie die nach den Eigenarten kapitalistischer Gesellschaften (Karl Marx), nach dem Verhältnis von „Wirtschaft und Gesellschaft“ (Max Weber) oder nach der Bedeutung des „Geldes“ (Georg Simmel) neu oder aus neuen (theoretischen) Perspektive bearbeitet werden. Anhand verschiedener theoretischer Zugänge und entlang unterschiedlicher Kerninstitutionen des modernen Wirtschaftssystems (wie z.B. Märkte, Unternehmen, Lohnarbeit, Geld, Finanzmärkte u.a.m.) soll in diesem Seminar der spezifisch soziologische Blick auf „die“ Wirtschaft, ihre Teile und Mechanismen erarbeitet und eingeübt werden.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme**scheinen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

### **Vorbereitende und Grundliteratur:**

**Beckert, Jens/Deutschmann, Christoph** (Hg.) (2010): Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden.  
**Maurer, Andrea** (Hg.) (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden.  
**Swedberg, Richard** (2009): Grundlagen der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden.

## Titel: Armut in Mecklenburg-Vorpommern. Armut in Stadt und Land (2 SWS)

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Blockseminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Dr. Andreas Klärner, MA Robert Brumme</b>
<b>Vorbesprechung:</b>	<b>Donnerstag, 09.12., 09-11 Uhr</b>
<b>Blocktermine:</b>	<b>Freitag, 14.01., 13-18 Uhr, Samstag, 15.01., 10-18, Sonntag, 16.01., 10-17 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Donn. - SR 021; Fr., Sa., So. - SR 025</b>

*BA Sozialwissenschaften (Modul Soziologie III), BA Soziologie (Modul C2)*

### Kommentar:

Der Armutsatlas des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes weist Mecklenburg-Vorpommern als das Bundesland mit der höchsten Armutsquote in Deutschland aus. Im Jahr 2007 lebten 24,3% der Bevölkerung unter der Armutsschwelle von 60% des mittleren Einkommens. Hinsichtlich der Verteilung aber auch hinsichtlich der Lebenslagen und **Lebensstile von Menschen in Armut** finden sich (nicht nur) in Mecklenburg-Vorpommern Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Regionen.

In diesem Seminar sollen genau diese Unterschiede anhand ausgewählter Studien zu Armut in Stadt und Land diskutiert werden, weiter werden theoretische Ansätze und unterschiedliche Konzepte der **Armutsmessung** vorgestellt sowie Einsichten zur **Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland** erarbeitet werden. Außerdem wird der **öffentliche Diskurs über Armut** kritisch beleuchtet.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der Teilnahme an beiden Blockterminen die **aktive Mitarbeit** im Seminar (Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o. Ä.) erforderlich. Ein **Leistungsschein** kann durch das zusätzliche Anfertigen einer **Hausarbeit** oder durch ein **benotetes Referat** erworben werden. Ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der Vorbesprechungssitzung verteilt.

### Einführungs- und Grundlagenliteratur:

**Barlösius, E./Ludwig-Mayerhofer, W.** (Hg.) (2001): Die Armut der Gesellschaft, Opladen.

**Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)** (2008): *Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.*

**Huster, E.-U./Boeckh, J./Mogge-Grotjahn, H.** (Hg.) (2008): *Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung*, Wiesbaden.

**Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.)** (2009): *Bericht zur Lebenssituation von Haushalten mit Kindern in Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin* [Download und Bestellung unter: <http://www.regierung-mv.de>, Teil I, Teil II, Teil III].

**Paugam, S.** (2008): Die elementaren Formen der Armut, Hamburg.

**WSI-Mitteilungen** (2008): *Armut, Reichtum und Sozialstaat. Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung*, 61. Jahrgang, Nr. 3/2008.

*Kursiv = Zur Anschaffung empfohlen!*

**Titel: Rationalisierung und Rationalität (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 09.00 – 11.00 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

- 3.- 5. Semester – BA-Studiengänge

Moderne Gesellschaften sind rationalisierte Gesellschaften. Aus dieser Feststellung ergeben sich Fragen für die Analyse moderner Gesellschaften: Welche Ursachen hat der Prozess der Rationalisierung? Welchen Verlauf nimmt der weitere Rationalisierungsprozess? Mit welchen theoretischen Mitteln kann der Rationalisierungsprozess beschrieben werden? Wo liegen die Grenzen der Rationalisierung? Was bedeutet dabei Rationalität? Welche Grenzen sind der Rationalität in Entwicklungsprozessen gesetzt? Dieses Seminar greift die für die Entstehung moderner Gesellschaften wichtige Problemstellung der Rationalisierung und Rationalität auf und führt in ihre Analyse anhand ausgewählter Klassiker und gegenwärtig bedeutsamer Ansätze ein.

## **Titel: Chicago School und Symbolischer Interaktionsismus (2 SWS)**

---

**LV Art:** Seminar  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Uhrzeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022  
**Lehrkraft:** Yvonne Niekrenz, M. A.

### *3.-6. Semester*

#### Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:

*BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E1 oder E2; BA-Zweifach: Modul K1 oder K2*

*BA-Sozialwissenschaften: Soziologie IV Soziologische Theorien*

*LA Sowi –Klassiker / Soz. Theorie*

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den BA-/MA-Studiengängen Soziologie, im BA Sozialwissenschaften und in den Lehramtsstudiengängen. Für den Erwerb des **Teilnahme-scheins** ist neben der regelmäßigen Teilnahme und der Lektüre der angegebenen Literatur die Übernahme eines Referats o. ä. erforderlich (abhängig von der Teilnehmerzahl). Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine Hausarbeit anzufertigen.

Der Symbolische Interaktionismus und die Chicagoer Schule werden oft in einem Atemzug genannt, weil die Forschungspraxis der Chicago School großen Anteil an der Grundlegung des Symbolischen Interaktionismus hat. Robert E. Park gilt als Begründer der Chicagoer Schule und steht neben anderen Forschern dieser Tradition für die soziologische Beschäftigung mit der Stadt und das Programm der klassischen Sozialökologie. Dort entstanden nicht nur eine Vielzahl von neuen Methoden der empirischen Sozialforschung und aufwändige Forschungsarbeiten, sondern auch mehrere Ansätze theoretischen Denkens. Diese Vielfalt folgt einem definitiven Programm, das davon ausgeht, dass Menschen die sie umgebenden Bedingungen und Strukturen selbst schaffen, und das danach fragt, wie dies genau passiert. Ein einflussreicher Ansatz der Chicago School ist der Symbolische Interaktionismus. Die Grundlagen des Symbolischen Interaktionismus hat George H. Mead gelegt, und Herbert Blumer gab der Richtung ihren Namen, die davon ausgeht, dass in der Interaktion Handlungen zu Symbolen gemeinsamer Deutungsschemata werden, durch die weiteres Handeln orientiert wird. Für Vorbereitung auf die Arbeit im Seminar wird die Lektüre folgender Klassiker empfohlen.

George Herbert Mead: Geist, Identität und Gesellschaft (beliebige Ausgabe)

Erving Goffman: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. (beliebige Ausgabe)

Herbert Blumer (1973): Der methodologische Standort des symbolischen Interaktionismus.

In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Bd. 1, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist NICHT erforderlich!

**Titel: TutorInnenschulung – Didaktische und methodische Grundlagen**

---

**Art der Veranstaltung:** Blockseminar  
**Wochentag:** 29.09. und 30.09.2010  
**Uhrzeit:** 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022  
**Lehrkraft:** Yvonne Niekrenz, M. A.

Die Schulung wird die Tutorinnen und Tutoren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät in didaktische und methodische Grundlagen einführen. Ziel ist, auf die Durchführung der Übung „Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium“ bzw. „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften“ umfassend vorzubereiten. Die Teilnahme steht ausschließlich den Tutorinnen und Tutoren des WiSe 2010/2011 offen und setzt eine persönliche Einladung voraus.

**Art der Veranstaltung: Seminar**

**Lehrende(r): Ulrike Marz, M.A.**

**Zeit: 13.00 – 15.00 Uhr**

**Wochentag: Mittwoch**

**Ort: Ulmenstraße 69, SR 022**

3.-6. Semester

**Modulzuordnung:**

BA Soziologie C2, E1, E2

BA Sozialwissenschaften: Soziologie III, IV

**Seminarbeschreibung:**

Das Seminar richtet sich an Studenten und Studentinnen der Soziologie/ Sozialwissenschaft, die ihre Schreibkompetenzen verbessern wollen. In dem Seminar sollen grundlegende Fähigkeiten erlernt werden, die zum Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten nötig sind.

Es wird zunächst um die ideen- und institutionengeschichtliche Entwicklung von Seminar und Hausarbeiten gehen. Dabei ist eine Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsbegriff/ Wissenschaftskritik vorgesehen.

Im Zentrum des Seminars steht der systematische Weg von der Idee eines Themas für eine Hausarbeit, über die Eingrenzung und Explizierung des Forschungsvorhabens, über Strukturierungsformen und Denkmodelle bis hin bis zu der Fertigstellung der Hausarbeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

- mindestens 3. Semester (soziologische Vorkenntnisse werden benötigt),
- Teilnehmer/innenzahl ist auf 40 beschränkt (20 Soziologen/innen und 20 Sozialwissenschaftler/innen)

Einschreibung in StudIP ist ab 30.09.2010 um 08.00 Uhr möglich.

## **Titel: Filmsoziologie (2 SWS)**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Clemens Langer (B.A.)</b>
<b>Zeit:</b>	<b>(Mo.) 19.00 – 21.00 &amp; (Di.) 17.00 – 18.30 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag &amp; Dienstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, (Mo.) HS 323 &amp; (Di.) SR 021</b>

### *3. - 5. Semester*

#### **Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:**

*Modul C2 / E1 / E2*

*BA-Sozialwissenschaften: Soziologie III, IV oder V*

#### **Seminarbeschreibung:**

Film und Kino sind in ihrer etwas mehr als hundertjährigen Geschichte zu einem scheinbar nicht mehr wegzu-denkenden gesellschaftlichen und globalen (Unterhaltungs-)Phänomen geworden. Aber besonders im Zuge technologischen Wandels / Fortschritts als auch der Wirtschaftskrise unterliegen diese einer kontinuierlichen Veränderung respektive Anpassung an die Gegebenheiten, um die Spannung und das Interesse am Phänomen aufrechterhalten zu können. (Beispiele sind u.a. die Etablierung des Heimkinosektors bzw. der Zugang zu Technologien, die auch als Sprungbrett in die Filmbranche fungieren können – siehe YouTube.<sup>1</sup>) Gleichzeitig bildet die Filmbranche auch einen Ausgangspunkt für technologische Weiterentwicklung und deren konsumbezogener Etablierung (z.B. Bedeutung der Pornofilmbranche auf dem Heimkinosektor bei Einführung von VCR, DVD, BLU-RAY und auch dem INTERNET, *Terminator 2 – Judgment Day* als Ausgangspunkt für ausgereifte und breit genutzte CGI-Technik im Film und gegenwärtig die (R)Evolution in 3D durch *Avatar*).

Folglich müsste auch die Soziologie ein umfassendes und vielseitiges Interesse an Film, Kino und damit einhergehenden Aspekten haben – doch hat sich dies bisher nur vereinzelt geäußert. Abgesehen von Rainer Winters Einführung in die Filmsoziologie (Winter 1992) ist eine ausführliche, durchgehende und v.a. gegenwärtige Auseinandersetzung mit der Thematik bisher ausgeblieben.

Ziel des Seminars soll es daher sein, sich sowohl auf (soziologisch-)theoretischer Ebene als auch praxisbezogen und genreübergreifend mit Film zu beschäftigen. Dazu zählt u.a. auch die Behandlung der Filmbranche, den Filmemachern, den Filmgenres, dem (Kino-)Publikum, der gesellschaftlichen Bedeutung und Reaktion (u.a. Medienstrafrecht, FSK und SPIO/JK) und der Filmanalyse. Am Ende soll gemeinsam die Frage diskutiert werden können, was unter einer Filmsoziologie verstanden werden kann und wozu sie fähig sein könnte.

Das Seminar ist auf Dynamik und Vielfalt ausgelegt, d.h. die Teilnehmer können u.a. auch den weiteren inhaltlichen Verlauf und die Vorgehensweise mitbestimmen bzw. sollen diese auch kreativ mitgestalten. Zu Semesterbeginn wird per Stud.IP ausführlicher darüber informiert. Die Veranstaltung ist mit 2 SWS (Di.) ausgewiesen. Ein zweiter und zusätzlicher wöchentlicher Termin (Mo.) ist für die Betrachtung von ausgewählten Filmen (v.a. Hollywood ab 70er/80er), Interviews, Making-Of-Sequenzen, Trailern usw. vorgesehen, die Grundlage der jeweils folgenden Sitzung sind und die thematischer Bearbeitung unterstützen sollen.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Dieses Seminar ist offen für Studierende im BA Soziologie, im BA Sozialwissenschaften, in den Lehramtsstudiengängen und im BA-/MA-Öffentliches Recht. Über die Literatur und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine wird in der ersten Sitzung informiert. **Die Möglichkeiten der Leistungserbringung sollen vielfältig ausfallen und der individuellen Kreativität bei Einhaltung wissenschaftlicher Standards weitreichenden Freiraum lassen.**

#### **Basisliteratur:**

- Mai, Manfred / Winter, Rainer (Hrsg.) (2006): Das Kino der Gesellschaft – Die Gesellschaft des Kinos. Interdisziplinäre Positionen, Analysen und Zugänge. Köln: Herbert von Halem Verlag
- Schroer, Markus (Hrsg.) (2008): Gesellschaft im Film. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft
- Winter, Rainer (1992): Filmsoziologie. Eine Einführung in das Verhältnis von Film, Kultur und Gesellschaft. München: Quintessenz
- Vern (2010): Yippee Ki-Yay Moviegoer! Writings on Bruce Willis, Badass Cinema and other Important Topics. London: Titan Books

---

<sup>1</sup> <http://www.darkhorizons.com/news/17183/short-pixels-becoming-a-feature> (22.06.2010)

**Titel: Jugend.T.räume im globalen Zeitalter.  
Zur Soziologie der Jugend und Globalisierung**

---

**Art der Veranstaltung:** Blockseminar  
**Lehrende(r):** Dirk Villanyi, M.A.  
**Zeit:** 09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr  
06.11. / 07.11 und 04.12 / 05.12.2010  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

*Wovon träumen Jugendliche im globalen Zeitalter? Worin unterscheiden sich die Hoffnungen und Wünsche deutscher, griechischer oder spanischer Heranwachsender etwa von denen in Russland, China, Indien, Mexiko oder Tansania? Und vor allem: Wie realistisch ist ihre Verwirklichung?* Diese Fragen stellen sich stets auf's Neue. Denn längst hat die Neuverteilung global verfügbarer Ressourcen und mit ihr eine weltweite Mobilität – nicht nur in räumlicher Perspektive – begonnen. So ergeben sich für die Lebensentwürfe und Perspektiven Jugendlicher in vielen Gesellschaften der Gegenwart sowohl neue Chancen als auch neue Risiken...

Das Seminar gibt einen Einblick in zwei vorerst eigenständige, voneinander unabhängige Forschungsfelder der Soziologie: der *Jugendsoziologie* und der *Soziologie der Globalisierung*. Sowohl Grundbegriffe als auch elementare Konzepte und Theorien beider Disziplinen sollen zunächst erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt werden dann beide Soziologien miteinander verknüpft, woraus ein noch recht junges, in den vergangenen Jahren jedoch schnell wachsendes Forschungsfeld hervorgeht: die *globale Jugendforschung*. Ihre Forschungsfragen lauten u.a.: *Welche Auswirkungen hat die Globalisierung auf Jugendliche weltweit? Welche Einflüsse nehmen Jugendliche und Jugendkulturen ihrerseits auf den Globalisierungsprozess? Führt Globalisierung in der Tendenz zu einer Vereinheitlichung jugendlicher Lebensformen oder bleiben weiterhin regionale Besonderheiten bestehen?* Anhand von instruktiven Fallbeispielen sollen jugendkulturelle Vergleiche angestellt werden, die sowohl Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede sichtbar machen.

**Basisliteratur:**

Villányi, Witte & Sander (2007): Globale Jugend und Jugendkulturen. Weinheim / München: Juventa.

## **Titel: Planung und Gestaltung von Sozialkundeunterricht (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. M. Meyerfeldt  
**Zeit:** 11.15 – 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

*5. Fachsemester LA Sozialwissenschaften*

**Bemerkungen:** Da die Teilnehmerzahl auf 35 Studierende begrenzt ist, sind Einschreibungen über StudIP im Zeitraum 27.09. – 01.10.2010 erforderlich!

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem **5. Fachsemester** angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

In dieser Seminarreihe werden die erworbenen Kenntnisse aus der „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ diskutiert und ihre Umsetzung in methodische Handlungen erläutert. Die in der „Einführung in die Fachdidaktik“ vorgestellten Theorien und Konzeptionen werden in der Veranstaltung „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“ zum Teil anhand von Beispielen näher erläutert, von den Studierenden analysiert und die praktische Umsetzung im Unterricht diskutiert.

Ein weiterer Bestandteil der Seminarreihe sind Planungsfragen zum Sozialkundeunterricht, indem Rahmenrichtlinien, Jahrespläne u. a. Planungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Explizit sollen die Rahmenrichtlinien für das Fach Sozialkunde in Mecklenburg-Vorpommern als Beispiel dienen, wobei Vergleiche mit anderen Bundesländern möglich sind. Weiterhin werden in diesem Seminar Begriffe und Modelle sowie Schritte für die Planung von Politikunterricht behandelt.

Der abschließende Teil der Veranstaltung wird sich mit ausgewählten Medien und Methoden, sowie der Leistungsbewertung im Sozialkundeunterricht befassen.

Für die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen (schriftlicher Test) wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Grundseminar - Schein (15 Seiten) erworben werden.

### Grundlagenliteratur:

Ackermann, Paul/ Breit, Gotthard/ Cremer, Will u. a.: Politikdidaktik kurz gefasst, Wochenschau Verl., 2010

Breit, Gotthard/ Weißenö, Georg: „Planung des Politikunterrichts“, Wochenschau Verl., 2003

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): „Methodentraining für den Politikunterricht“, 2004,

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): „Methodentraining II für den Politikunterricht“, 2006

Detjen, Joachim: „Politische Bildung“, Oldenbourg Ver., 2007

Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag 1993

Mickel, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 358, 1999

## **Titel: HIV / AIDS im Kontext – eine soziokulturelle Betrachtung der Krise am Bsp. Afrika**

---

**Art der Veranstaltung:** Blockseminar

**Lehrende(r):** Anne Löffler, M. A.

29.10.2010, 13.00 – 15.00, SR 019

20.11.2010, 09.00 – 15.00, SR 019

21.11.2010, 09.00 – 15.00, SR 019

27.11.2010, 09.00 – 15.00, SR 019

28.11.2010, 09.00 – 15.00, SR 019

### **Fragestellung/Schwerpunktthemen des Kurses**

40 Millionen Menschen leben heute mit dem HI-Virus weltweit. Davon leben über 60 Prozent der Infizierten in Afrika. In dieser Region sind vor allem Frauen von dem Virus betroffen. Durch die Epidemie sind nicht nur persönliche Schicksale beeinflusst, sondern Gesundheitssysteme erschöpft und nachhaltige ökonomische Entwicklungen zur Stagnation gebracht. Die internationale Entwicklungszusammenarbeit hat sich den Kampf gegen AIDS in den Ländern großer Armut als Schwerpunktthema gesetzt. Dabei werden den internationalen Initiativen häufig Oberflächlichkeit, Eurozentrismus und mangelnde Kenntnisse über die kulturellen und sozialen Hintergründe derjenigen Menschen, für welche Maßnahmen zur Bekämpfung von AIDS eingesetzt werden, vorgeworfen. Was sind die sozio-kulturellen und gesellschaftlichen Dimensionen dieser Pandemie? Was für eine Rolle spielen kulturelles Verständnis und sozialisiertes Empfinden von Krankheit und Heilung? Bedingen sich Geschlechterrolle und gesundheitsgefährdendes Verhalten? Inwiefern sollte und könnte in den Entwicklungsstrategien auf derartige soziale und kulturelle Realitäten eingegangen werden? In der Lehrveranstaltung sollen Parameter des soziokulturellen Alltags der Menschen besprochen werden, welche deren Handlungsrationalitäten, sowie Handlungsspielräume im Zusammenhang von HIV/AIDS maßgeblich mitbestimmen. Am Ende des Kurses sollten die Teilnehmer zumindest einen Überblick und Vorstellung über das komplexe Zusammenspiel von sozialen und kulturellen, sowie ökonomischen und politischen Faktoren haben, welche u.a. Prävention sowie Ätiologie von HIV/AIDS und sein Management determinieren.

- Teilnahmebedingungen: BA-Studenten, 20 Teilnehmer
- Bedingungen Scheinerwerb: Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/ Teilnahmechein: aktive Teilnahme (Referat)
- Literaturempfehlung:  
Bierschenk, Tomas; Georg Elwert (Hrsg.), 1993: *Entwicklungshilfe und ihre Folgen. Ergebnisse empirischer Untersuchungen in Afrika*. Frankfurt, New York: Campus.  
Bliss, Frank.; Karin Gaesing, Stefan Neumann, 1997: *Die sozio-kulturellen Schlüsselfaktoren in Theorie und Praxis der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit*. München (u.a.): Weltforum-Verlag.  
Delius, Peter; Liz Walker, 2002: Aids in Context. *African Studies* 61 (1): 5-11.  
Friedman, S.R. et al., 2006: Emerging future issues in HIV/AIDS social research. *AIDS* 20 (7): 959-965.  
Greifeld, K. (Hrsg.) 2003: *Ritual und Heilung. Eine Einführung in die Medizinethnologie*. Berlin: Reimer Verlag. (Kap. 1)  
Löffler, A., 2007: *HIV/AIDS and the Power of Decision Making. A Gender Study in a Rural Township in South Africa*. Saarbrücken: Verlag Dr. Müller.  
Parker, R., 2001: Sexuality, culture and power in HIV/AIDS research. *Annual Review of Anthropology* 30: 163-179.  
Farmer, Paul, 1996: Social Inequalities and Emerging Infectious Diseases. *EID (Emerging Infectious Diseases)* 2 (4): 259-269.  
Schulz, Manfred (Hrsg.), 1997: *Entwicklung. Die Perspektive der Entwicklungssoziologie*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

## **Titel: Familie und Arbeit im internationalen Vergleich (59404) (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Christian Schmitt  
**Zeit:** 09:15 – 10:45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstr. 69, Seminarraum 023 / PC-Pool 227

*3.– 4. Semester*

### **Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:**

*BA Soziologie EF-Modul C2; ZF-Modul F2; BA Sozialwissenschaften*

Nähere **Informationen** werden in der ersten Sitzung im Oktober bekannt gegeben. Verbindliche **Anmeldung ab 01.10.2010** unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>

### **Kommentar:**

Gegenstand des Seminars ist das Wechselspiel zwischen Arbeitsmarktstruktur und Erwerbsbeteiligung einerseits und den Strukturbildungsmustern privater Lebensformen andererseits. Im Fokus stehen hierbei Prozesse im Kontext der Familiengründung. Zentral Fragestellungen die in diesem Zusammenhang behandelt werden sind die Bedeutung der Erwerbsbeteiligung für den Übergang zur Elternschaft und die Notwendigkeit, ökonomische Risiken der privaten Lebensführung durch individuelle Erwerbsbeteiligung einzudämmen. Ziel des Seminars ist es, zu vermitteln, wie Arbeitsmarktverhalten und demografische Prozesse miteinander interagieren. Als Beispiele sind hier Unterschiede im Erwerbsverhalten vor und nach einer Familiengründung oder das Erwerbsverhalten nach Trennung und Scheidung zu nennen.

Zentraler Ansatzpunkt für ein Verständnis dieser Prozesse ist, dass Männer und Frauen zu meist unterschiedliche Rahmenbedingungen in institutionellen Arrangements vorfinden. Insbesondere auf traditionelle Geschlechterrollen ausgerichtete Wohlfahrtsstaaten konfrontieren Frauen hierbei mit widersprüchlichen Anforderungen in Beruf und Familie. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis dafür zu vermitteln, wie Unterschiede in institutionellen Rahmenbedingungen und kulturellen Mustern die individuelle Koordination von Berufs- und Familienrollen beeinflussen.

### **Basisliteratur:**

**Esping-Andersen, Gosta** (1999): Social Foundations of Postindustrial Economies, Oxford: Oxford University Press.

**Opielka, Michael.** (2002): Familie und Beruf. Eine deutsche Geschichte, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. H. 22-23.

**Ostner, Ilona.** (1995): Arm ohne Ehemann? Sozialpolitische Regulierung von Lebenschancen für Frauen im internationalen Vergleich, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. H. 36-37.

**Pfau-Effinger, Birgitt.** (1996): Analyse internationaler Differenzen in der Erwerbsbeteiligung von Frauen. Theoretischer Rahmen und empirische Ergebnisse, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 48, H. 3, S. 462-492.

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

**Titel: Demographische Analysemethoden (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrender:** Dipl.-Demogr. Christina Bohk  
**Zeit:** 13.15 – 14.45 u n d 15.15 – 16.45  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** HS 224 und PC-Pool 223

*Studiengang: BA Sozialwissenschaften  
Modul: Demographie I*

Lerninhalte und –ziele:

In dem Seminar ‚Demographische Analysemethoden‘ werden ergänzend zur Vorlesung und Übung ‚Demographie I‘ grundlegende demographische Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vorgestellt.

Anhand anwendungsorientierter Aufgaben sollen diese Konzepte zum Teil selbständig am PC erschlossen und bearbeitet werden.

Literatur wird begleitend im Seminar bekannt gegeben.

## **Titel: Forschungspraktikum für Studierende der Soziologie Teil II (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Forschungspraktikum II  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter / Dr. Nadja Milewski  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 223 *oder*  
Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer des Forschungspraktikums I.

### Bemerkung:

Zweiter Teil des im Sommersemester 2010 begonnenen Forschungspraktikums „Gesundheit älterer Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Demenz.“

### Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden. Schwerpunkt von Teil II des Forschungspraktikums ist die eigne Erhebung und die Analyse der erhobenen Daten.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit in der Form eines Forschungsberichtes.

## **Titel: Demographie III**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Vorlesung und Übung</b>	
<b>Lehrender:</b>	<b>Prof. Dr. Roland Rau</b>	
<b>Zeit:</b>	<b>17:00 – 19:00 (VL)</b>	<b>11:15 – 12:45 (Ü)</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>Ort:</b>	<b>SR 021</b>	<b>PC-Pool 227</b>

### *5. Fachsemester*

#### *BA Sozialwissenschaften*

Die beiden Lehrveranstaltungen zur „Demographie III“ stehen allen Interessierten offen. Benötigte grundlegende Kenntnisse aus Demographie I sowie der Mathematik und Statistik werden jedoch nur kurz wiederholt. In den Übungen werden mittels der Sprache R die theoretischen Inhalte der Vorlesung am praktischen Beispiel eingeübt.

Neben einer kurzen Wiederholung von Raten und Wahrscheinlichkeiten wird die Sterbetafel aus der Perspektive einer stationären Bevölkerung wiederholt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem stabilen Bevölkerungsmodell (in diskreter Betrachtungsweise).

Konkrete Inhalte sind unter anderem:

- Demographische Raten und Wahrscheinlichkeiten
- Bevölkerungen ohne Altersstruktur  
konstante Wachstumsraten in diskreter und kontinuierlicher Form  
logistisches Bevölkerungswachstum
- Die Sterbetafel als stationäre Bevölkerung
- Erstellen von Projektionsmatrizen (“Leslie-Matrix”)
- Die langfristige Wachstumsrate im stabilen Bevölkerungsmodell
- Die langfristige Altersstruktur im stabilen Bevölkerungsmodell
- Kurzfristige Übergangsdynamik (“Period of Oscillation”)
- Berechnung und Interpretation von Nettofortpflanzungsrate, Generationenabstand, durchschnittliches Mütteralter
- Reproductive Value
- Population Momentum

#### Basisliteratur:

- Caswell, H. (2001). Matrix Population Models. Construction, Analysis, and Interpretation. Second Edition. Sunderland, MA: Sinauer.
- Dinkel, R. H. (1989). Demographie. Band 1: Bevölkerungsdynamik. München, Vahlen.
- Keyfitz, N. (1968). Introduction to the Mathematics of Population. Reading, MA: Addison-Wesley.
- Keyfitz, N. und H. Caswell (2005). Applied Mathematical Demography. Third Edition. New York, NY: Springer.
- Keyfitz, N. und W. Flieger (1971). Population. Facts and Methods of Demography. San Francisco, CA: W.H. Freeman.
- Preston, S. H., P. Heuveline, and M. Guillot (2001). Demography. Measuring and Modeling Population Processes. Oxford, UK: Blackwell Publishers.

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Dipl.Demogr. Katja Köppen  
**Zeit:** 7:30 - 9:00 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstr.69, HS 224  
**E-Mail:** [katja.koeppen@uni-rostock.de](mailto:katja.koeppen@uni-rostock.de)

*3.Studiensemester BA SoWi*

*5.Studiensemester BA Soziologie (Kurs war bis letztes Semester für die Soziologen im 3.Semester, soll aber geändert werden und dann nur für die Soziologen im 5. Semester angeboten werden. Diese Änderung wird jedoch erst nach der Akkreditierung im Juli wirksam.)*

Modulzuordnung: BA SoWi: Datenanalyse II, BA Soziologie: Modul B3 (Kann aber auch noch verändert werden, wenn wie geplant ab WS der Kurs erst für die Studenten im 5.Semester angeboten wird.)

Voraussetzungen: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Statistik 1 und SPSS

Beschreibung: Das Seminar beschäftigt sich mit der bivariaten und multivariaten Datenanalyse. Ausgehend von Kreuztabellen werden grundlegende statistische Kenntnisse und das Verständnis für multivariate Zusammenhänge vermittelt. Inhalte sind, unter anderem, Korrelationen, Tests für die Stärke eines Zusammenhangs, Tests für Hypothesen und lineare Regression. Zudem wird in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratios eingeführt. Die Umsetzung der besprochenen Methoden wird mittels statistischer Software-Pakete demonstriert.

Der Leistungsnachweis findet in Form einer Klausur (120 min) statt.

## **Titel: Nichtkommerzielle Lokale- & Community Medien in Rostock (2 SWS)**

---

**Art der Lehrveranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
Madelaine Maltzahn, Falk Schlegel  
**Zeit:** *verschoben auf das SoSe 2011 !!*  
**Wochentag:**  
**Ort:**

*3. bis 5. Semester*

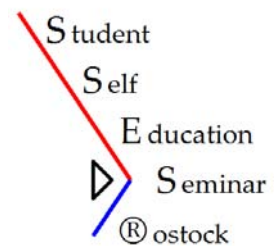
**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**BA Soziologie:** C 2, VK und IDS

**BA Sozialwiss.:** Soziologie III (Spezielle Soziologie)

(kann aus dem vierten Semester vorgezogen werden ;

nach Absprache auch für andere Studiengänge offen)



Das Ziel dieses Seminars zu gesellschaftlichen Teilbereichen ist es, den StudentInnen einen Einblick in die Welt der – NICHTKOMMERZIELLEN – Lokalen- und Community Medien in Rostock zu geben.

Über die Vermittlung der Hintergründe und Perspektiven des dritten Mediensektors, geht es um den Erwerb medialer Kompetenzen [Medienkunde, Mediennutzung & -gestaltung] und dem daraus resultierenden kritischeren Umgang mit Medien.

Beispielsweise geht es bei einem ExpertInnengespräch mit Rostocker Zeitungsprojekten um die Vielfalt von lokalen Printmedien und den diversen dahinter liegenden Motivationen.

Durch praxisbezogene Vermittlung der inhaltlichen und technischen Seminarkomponenten an den Medienproduktionsstätten (Radio Lohro, rok-tv, ifnm etc.) sind Ortswechsel und eure AKTIVE Teilnahme unerlässlich.

***Da die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt ist, erfolgt die Einschreibung ausschließlich in der Einführungsveranstaltung: Di, 12. Oktober, SR 022 (13<sup>15</sup> bis 14<sup>45</sup> Uhr)!***

## **Titel: „Sternstunden der Soziologie“ | Lektüreseminar (2 SWS) (6 ETCS)**

---

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Robert Brumme, M.A.</b>
<b>Zeit:</b>	<b>13.00 – 15.00 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Dienstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 025</b>

**3tes bis 6tes Semester**

### ***Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:***

***BA Soziologie:*** ***Erstfach: C2, E1 / Zweitfach: C2, E1***

***BA Sozialwissenschaften:*** ***Soziologie III, Soziologie IV***

***Andere Studiengänge nach Absprache!***

### **Inhalt**

Ziel des Seminars ist es, Studenten der Soziologie und der Sozialwissenschaften mit jenem Rüstzeug auszustatten, welches für die soziologische Betrachtung und Analyse von Problemen und Phänomenen benötigt wird. Dies geschieht mit Hilfe des Buches „Sternstunden der Soziologie“. Dieses Werk stellt – nach Meinung der Herausgeber – jene soziologischen Theoriemodelle vor, die als wegweisend bezeichnet werden können. Die behandelten Ideen und Gedanken bekannter und weniger bekannter Soziologen werden im Rahmen des Seminars aufgearbeitet und kritisch betrachtet. Hauptanspruch des Seminars ist es dabei, eine Brücke zu schlagen zwischen entwickelter Theorie und praktischer Anwendung dieser auf Probleme und Situationen des alltäglichen Lebens.

### **Teilnahmevoraussetzung**

Das Seminar ist offen für alle Studenten des BA Sozialwissenschaften und des BA Soziologie. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- bzw. Teilnahmezeugnissen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Literatur**

NECKEL, SIGHARD ET AL. (2010): „Sternstunden der Soziologie – Wegweisende Theoriemodelle des soziologischen Denkens“; Campus Verlag; New York, Frankfurt

### **Einschreibung**

Über Stud.IP – Teilnehmerbegrenzung auf maximal 35 Personen.

Anmeldebeginn: 27.09.2010 ab 12.00 Uhr

## **Titel: Migration und Bevölkerungsprognose (4 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrender:** Dipl.-Demogr. Matthias Leuchter  
**Zeit:** 15.15 – 16.45, SR 019      09.15 – 10.45, SR 022  
**Wochentag:** Donnerstag und Freitag  
**Ort:** Ulmenstr. 69

### **- Master Demographie -**

#### Lerninhalte und Ziele:

Ein Hauptbestandteil der Vorlesung wird die Analyse der Auswirkungen von Migration auf die bevölkerungsdynamische Entwicklung einer Population sein. Weiterhin erfolgt ein Überblick über die historischen Wanderungsbewegungen von und nach Deutschland. Ein Einblick in die Methoden und Techniken der Bevölkerungsprognosen unter anderem der Vereinten Nationen ist Inhalt der Veranstaltung.

#### Literatur:

Henry S., Shryock; Jacob S. Siegel

The methods and materials of demography , - San Diego [u.a.] : Acad

Dinkel, R.H.

Die bevölkerungsdynamischen Konsequenzen von kontinuierlicher Zu- und Abwanderung auf die Bevölkerungszahl und Altersstruktur eines Landes, In: Edda Curle, Tanja Wunderlich (Hrsg.): Deutschland ein Einwanderungsland? Rückblick, Bilanz und neue Fragen., SS. 351-387, Stuttgart, 2001

Espenshade, T.J., Bouvier, L.F., Arthur, W.B. (1982)

Immigration and the Stable Population Model, In: Demography 19, S. 125 - 133

Lesthaeghe, R., Page, H. & Surkyn, J. (1991)

Sind Einwanderer ein Ersatz für Geburten? In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaften; Heft 3/1991. S. 281 – 314.

Feichtinger, G., Steinmann. G. (1992)

Immigration into a Population with Fertility below Replacement Level – The Case of Germany. In: Population Studies, vol. 46, S. 275 – 284.

Schmertmann, C.P. (Nov., 1992)

Immigrants' Ages and the Structure of Stationary Populations with Below-Replacement Fertility, In: Demography, Vol. 29, No. 4, S. 595 – 612.

Bouvier, L.F., Poston, D.L., Zhai, N.B. (1997)

Population Growth Impacts of Zero Net International Migration, In: International Migration Review, Vol. 31, No. 2, S. 294 – 311.

**Titel: Migration und Bevölkerungsprognose (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrende:** Dipl.-Demogr. Matthias Leuchter, Dipl.-Demogr. Christina Bohk  
**Zeit:** 11.15 – 12.45  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022 und PC-Pool 223

**- Master Demographie -**

Lerninhalte und Ziele:

Die Übung stellt eine dringend empfohlene Ergänzung zur Vorlesung Migration und Bevölkerungsprognose dar. Es werden die in der Vorlesung erarbeiteten Methoden und Verfahrenstechniken an Beispielen und Übungsaufgaben besprochen. Das Ziel der Übung ist ein vertiefendes Verständnis der Zusammenhänge der in der Vorlesung vorgestellten Themengebiete.

## **Titel: Soziologie, Kapitalismus, Kritik, 2 SWS**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Prof. Dr. Peter A. Berger</b>
<b>Zeit:</b>	<b>17.00 – 18.30 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 022</b>

***Beginn: Montag, 18.10. 2010***

*Master Soziologie, Module Gesellschaftsanalyse (Theorie, Diagnose, Methoden)*  
*Lehrämter „Sozialwissenschaften“*

**Einschreibungen über Stud.IP vom 1.10.2010 bis zum 17.10.2010**

### **Kommentar:**

„Soziologie, Kapitalismus, Kritik. Eine Debatte“ lautet der Titel eines vor kurzem erschienenen Buches der Jenaer Soziologen Klaus Dörre, Hartmut Rosa und Stephan Lessenich, in dem in Form von „Positionen“, „Kritiken“ und „Repliken“ einen Art „Wiederbelebung“ einer soziologischen Gesellschafts- oder genauer: Kapitalismuskritik versucht wird. Ausgehend von einer intensiven, gemeinsamen Lektüre dieses Buches und ergänzt um weitere einschlägige Veröffentlichungen werden in diesem Seminar neuere Anläufe zu einer soziologischen Kritik des Kapitalismus untersucht und kritisch reflektiert werden.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme­scheinen** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

### **Vorbereitende und Grundliteratur:**

**Boltanski, Luc** (2010): Soziologie und Sozialkritik. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2008, Frankfurt.

**Dörre, Klaus; Lessenich, Stephan; Rosa, Hartmut** (2009): Soziologie, Kapitalismus, Kritik. Eine Debatte, Frankfurt.

**Titel: Sozialtheorie des Pragmatismus (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 09.00 - 11.00 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 019  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de)

*1. - 3. Semester – MA-Studiengänge*

Sozialwissenschaftliches Denken zielt (zumindest indirekt) auch auf die Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse. Dem entspricht konzeptionell eine enge Verbindung von Denken und Handeln. Der Pragmatismus stellt eine prominente und einflussreiche Verbindung zwischen beiden Konzepten her. Er entsteht im Rahmen der philosophischen Tradition und wird für die Soziologie vor allem durch die Schriften von George Herbert Mead, John Dewey und in neuerer Zeit durch Richard Rorty und Hans Joas fruchtbar gemacht. Dieses für fortgeschrittene Studenten konzipierte Seminar wird einen Überblick über diese Tradition soziologischen Denkens und ihre Möglichkeiten und Grenzen erarbeiten.

**Titel: Metaphern und ihr sozialer Gebrauch (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 09.00 – 11.00 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR019  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

*1. - 3.Semester – MA-Studiengänge*

Metaphern sind im alltäglichen Sprachgebrauch weit verbreitet und kaum vermeidbar. Aber bislang ist ihre Funktionsweise im sozialen Leben soziologisch unzureichend erforscht. Das Seminar wird einen Überblick über die Bedeutung von Metaphern und ihrem Gebrauch in sozialer Interaktion vermitteln. Dabei wird in drei Schritten vorgegangen: a) es wird der Stand der sprachwissenschaftlichen Metaphernforschung und angrenzender thematischer Felder bestimmt; b) Ansätze zu einer Sozialtheorie des Gebrauchs von Metaphern in der Soziologie und in sozialer Interaktion werden aufgearbeitet; und c) Ansätze zur empirischen Erforschung der Verwendung von Metaphern in sozialen Interaktionen werden (theoretisch und praktisch) erprobt.

## **Titel: Lebenslaufanalysen mit dem SOEP**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld  
**Zeit:** 11:15 - 12:45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstags  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 223

*Master Demographie / Master Soziologie*

### **Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es an Hand internationaler Publikationen einen Überblick über aktuelle Themen der Lebenslaufforschung zu gewinnen. Im Vordergrund stehen Übergänge in den Bereichen Familie, Arbeitsmarkt und Gesundheit. Ebenfalls sollen die sozioökonomischen Determinanten der Sterblichkeit thematisiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist es die in den Publikationen diskutierten Hypothesen auf Basis von eigenen empirischen Analysen für Deutschland zu untersuchen. Als Datenbasis dient hier der Campus-File des Sozio-oekonomische Panels (SOEP). Das Seminar ist ein angewandtes Seminar. Als statistisches Programmpaket wird STATA verwendet. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung. Darüber hinaus sind Grundkenntnisse in demographischen Theorien eine Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar. Eine Bereitschaft, englischsprachige Texte aus demographischen und soziologischen Fachzeitschriften zu lesen, wird vorausgesetzt.

## **Titel: Geburtenentscheidung als Rational Choice (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Christian Schmitt  
**Zeit:** 13:15 – 14:45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstr. 69, Seminarraum 019

*1.– 4. Semester*

### **Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:**

*MA Soz.; MSc Demographie*

*Nähere **Informationen** werden in der ersten Sitzung im Oktober bekannt gegeben. Verbindliche **Anmeldung** ab 01.10.2010 unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>*

### **Kommentar:**

Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung individueller Fertilität aus handlungstheoretischer Perspektive. Die Geburt eines Kindes wird dabei als Konsequenz rationalen Verhaltens verstanden. Dieser Perspektive liegt die Annahme zu Grunde, dass die Entscheidung ein Kind zu bekommen konsequenzenreich und irreversibel ist und alternative Optionen der Lebensgestaltung ausschließt oder beschneidet. Daher gehen einer Fertilitätsentscheidung, insbesondere der Familiengründung mit dem Übergang zur ersten Elternschaft zumeist komplexe Planungs- und Entscheidungsprozesse voraus.

Das Seminar behandelt diese Prozesse aus der theoretischen Perspektive rationaler Wahlhandlungen. Wesentliche Ansätze die auf der Basis dieser Sichtweise im Seminar erarbeitet werden umfassen hierbei: a) die Genese von Planungen und Zielen im zeitlichen Verlauf, insbesondere im Lebensverlauf, b) Aushandlungsprozesse hinsichtlich der elterlichen Aufgabenverteilung sowie hinsichtlich des Zeitpunkts einer Geburt im Partnerschaftsverlauf vor dem Hintergrund konfligierender biographischer Planungen. Schließlich werden c) grundlegende Ansätze des Übergangs zur Elternschaft als rationaler Entscheidung kritisch diskutiert, insbesondere vor dem Hintergrund familienökonomischer Ansätze.

### **Basisliteratur:**

- Becker, Gary S.** (1993), A treatise on the family. Enlarged Edition, Cambridge MA.
- Hobcraft, John/Kiernan, Kathleen E.** (1995), »Becoming a Parent in Europe«, Prepared Paper: European Population Conference, September 4-8, 1995, Milano, Italy.  
Online: <http://www.un.org/popin/confcon/milan/plen1.html>
- Huinink, Johannes** (2001), »Entscheidungs- und Vereinbarkeitsprobleme bei der Wahl familialer Lebensformen«, in: Johannes Huinink/Klaus Peter Strohmeier/Michael Wagner (Hg.), Solidarität in Partnerschaft und Familie. Zum Stand familiensoziologischer Theoriebildung, Würzburg, S. 145-165.
- Lindenberg, Siegwart** (1991), »Social Approval, Fertility and Female Labour Market Behaviour«, in: Jacques J. Siegers/Jenny de Jong-Gierveld/Evert Van Imhoff (Hg.), Female Labour Market Behaviour and Fertility, Berlin u.a., S. 32-61.

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

**Titel: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden ( 2 SWS )  
Lineare und Logistische Regression**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Anne Schulz, M.Sc.  
**Zeit:** 11:15 – 12:45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 021 / PC-Pool 223

- 1. – 3. Fachsemester -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**  
*MA Demographie*  
*MA Soziologie*

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

Kommentar:

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Beispiele werden während des Seminars in SPSS gerechnet.

**Titel:** **Demographische und sozio-ökonomische Datenquellen  
(2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Nadja Milewski  
**Zeit:** 13.15 – 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 021

- 1. – 3. Fachsemester -

**Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:**

*MA. Soziologie*

*MA. Demographie*

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Surveys zu demografischen und soziologischen Fragestellungen vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Problemen der internationalen Surveyforschung, wie z.B. der Harmonisierung von demografischen und sozio-ökonomischen Variablen, internationalen Instrumenten zur Erhebung von Bildung, Einkommen, und Berufsstatus.

Literaturhinweise

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.